



Test SH 1

Vorlesedauer: etwa 10 Minuten

Zum Vorlesen: ab 3 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Hier beginnt die Geschichte

In einer kleinen Stadt lebten zwei Geschwister namens Mia und Noah. Sie teilten sich ein Zimmer und ein altes, aber bequemes Bett, das sie von ihrer Großmutter geerbt hatten. Was sie nicht wussten: Dieses Bett war kein gewöhnliches Bett. Es war ein magisches Bett, geschaffen von einem weisen Zauberer vor langer Zeit, um Kindern die Wunder der verschiedenen Welten zu zeigen.

Eines Abends, als die Sterne am Himmel besonders hell leuchteten, flüsterten die Geschwister vor dem Schlafengehen Wünsche für Abenteuer. Kaum hatten sie ihre Augen geschlossen, begann das Bett sanft zu schwingen. Es fühlte sich an, als würde es sich vom Boden heben. Mia und Noah hielten sich an den Händen fest und waren zugleich aufgeregt und ein wenig ängstlich.

Plötzlich fanden sie sich inmitten eines dichten Dschungels wieder. Riesige Bäume, deren Blätter ein Dach über ihren Köpfen bildeten, umgaben sie. Das Gezwitscher exotischer Vögel und das ferne Rauschen eines Wasserfalls erfüllten die Luft. Das

magische Bett hatte sie zu ihrem ersten Abenteuer geführt.

„Wow, schau dir das an!“, rief Mia, als ein bunter Papagei neben ihnen landete.

„Und hör nur, das muss der Wasserfall sein!“, sagte Noah, begeistert von den Geräuschen des Dschungels.

Vorsichtig verließen sie das Bett, das sanft auf dem Waldboden landete. Sie folgten dem Klang des Wassers und fanden sich bald an einem atemberaubenden Wasserfall wieder, der in einen kristallklaren Teich mündete. Sie spielten und lachten, vergaßen die Zeit, bis ein sanftes Glühen sie zum Bett zurückführte.

Kaum hatten sie sich wieder hingelegt, veränderte sich die Szenerie erneut. Sie befanden sich jetzt auf einem fremden Planeten mit einem Himmel, der in leuchtenden Farben funkelte und einem Boden, der unter ihren Füßen knisterte. Um sie herum waren seltsame, aber freundlich aussehende Kreaturen, die neugierig zu ihnen herüberblickten.

„Wir müssen auf dem Mond sein!“, sagte Noah aufgeregt.

„Aber schau, es gibt hier Leben!“ Mia war fasziniert von den friedlichen Wesen, die sich ihnen näherten.

Die Geschwister verbrachten Stunden damit, mit den außerirdischen Kindern zu spielen, die ihnen zeigten, wie man durch die Schwerkraft hüpfte und schwebte. Sie lernten, wie man in Sprachen spricht, die aus Melodien bestanden und lachten über die lustigen Missverständnisse.

Als die Sterne begannen zu verblassen, führte das magische Glühen sie zurück zu ihrem Bett. Und im nächsten Moment waren sie wieder in ihrem Zimmer, als ob sie nie weg gewesen wären. Doch an ihren Füßen fanden sie Andenken an ihre Abenteuer: eine exotische Blume aus dem Dschungel und einen glänzenden Stein des fremden Planeten.



Nacht für Nacht führte das magische Bett Mia und Noah auf neue Abenteuer. Sie besuchten versunkene Städte unter dem Meer, trafen auf sanfte Riesen in versteckten Tälern und lernten von weisen Magiern in verborgenen Akademien. Jede Reise lehrte sie etwas Neues über Mut, Freundschaft und die unendliche Vielfalt der Welten.

Eines Abends, als Mia und Noah sich unter ihre Decken kuschelten, begann das magische Bett sanft zu vibrieren, ein Zeichen, dass ein neues Abenteuer begann. Diesmal führte es sie in einen dichten, nebelverhangenen Wald, dessen Bäume so hoch waren, dass ihre Spitzen in den Wolken verschwanden. Ein leises Flüstern wie das Rauschen des Windes durch die Blätter führte sie tiefer in den Wald hinein, wo sie auf eine Gemeinschaft von Waldelfen trafen.



Die Waldelfen, Wesen von atemberaubender Schönheit mit leuchtenden Augen und langen, fließenden Haaren, begrüßten Mia und Noah herzlich. Sie erklärten, dass der Wald in Gefahr sei, da ein dunkler Zauber ihn langsam seines Lebens beraubte. Die Elfen baten Mia und Noah um Hilfe, da sie glaubten, dass nur das reine Herz von Kindern den Zauber brechen könnte.

Gemeinsam mit den Elfen begaben sich Mia und Noah auf eine Suche, um das Herz des Waldes zu finden, eine uralte, magische Quelle, die dem Wald Leben gab. Die Reise war nicht einfach: Sie begegneten sprechenden Tieren, die Rätsel stellten und mussten sich durch dornige Dickichte kämpfen. Doch mit jedem Schritt wuchsen ihr Mut und ihre Entschlossenheit.

Am dritten Tag erreichten sie eine Lichtung, in deren Mitte ein kristallklares Becken lag. Das Wasser glitzerte im Mondlicht und in der Mitte des Beckens stand ein gigantischer, leuchtender Baum – das Herz des Waldes. Doch um den Baum waberte ein dunkler Nebel, ein Zeichen des bösen Zaubers.

Mia und Noah, geleitet von den Waldelfen, begannen, den Baum mit reiner Liebe und Hoffnung zu umgeben. Sie sprachen Worte der Ermutigung und sangen Lieder der Freundschaft, die sie auf ihren Reisen gelernt hatten. Langsam begann der dunkle Nebel zu weichen und das Licht des Baumes strahlte heller.

Als der letzte Schatten des Zaubers verschwand, erwachte der Wald zu neuem Leben. Blumen blühten auf, Tiere kamen aus ihren Verstecken und die Elfen tanzten vor Freude. Der Wald war gerettet und es war den reinen Herzen von Mia und Noah zu verdanken.

Die Waldelfen dankten ihnen mit einem Fest, das bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Sie schenkten ihnen zum Abschied magische Samen, die, wenn sie gepflanzt wurden, die Erinnerung an ihr Abenteuer und die Freundschaft, die sie geschlossen hatten, bewahren sollten.

Nach sehr vielen Jahren und verschiedenen Abenteuern wachte das Geschwisterpaar eines Tages auf und fand, dass das Bett seine Magie verloren hatte. Es fühlte sich nur noch an wie ein gewöhnliches Bett. Anfangs waren sie traurig, aber dann erkannten sie, dass die wahre Magie in ihnen und den Erinnerungen lag, die sie gemeinsam geschaffen hatten.

Sie wussten, dass sie zwar vielleicht nie wieder auf diese Weise durch magische Welten reisen würden, doch die Abenteuer, die sie erlebt hatten, würden sie für immer begleiten. Jedes Mal, wenn sie in den Nachthimmel blickten oder durch den Wald streiften, würden sie sich an die wundervollen Orte erinnern, die sie besucht hatten.

Eines Tages, als Mia und Noah schon lange erwachsen waren und ihre eigenen Kinder hatten, fanden sie auf dem Dachboden das alte magische Bett wieder. Es war durch die Jahre hindurch in Vergessenheit geraten, bedeckt mit Staub und Spinnweben.

Mit einem Gefühl der Nostalgie und des Wunders reinigten sie das Bett und stellten es in das Zimmer ihrer Kinder. Sie erzählten ihnen von den unglaublichen Abenteuern, die sie erlebt hatten und von der Magie, die das Bett besaß. Mit leuchtenden Augen und voller Vorfreude legten sich ihre Kinder in das alte, geheimnisvolle Bett, flüsterten ihre eigenen Wünsche in die stille Nacht und warteten darauf, dass die Magie sie erfasste.

Während Mia und Noah leise die Tür schlossen, hörten sie das leise Knarren des alten Bettes, als ob es sich bereitmachen würde, eine neue Generation von Träumern auf Reisen mitzunehmen. In diesem Moment wussten sie, dass die Magie nie wirklich verschwunden war. Sie lebte weiter in den Herzen derer, die bereit waren zu glauben und zu träumen.

So lehrte das magische Bett Generationen von Kindern, dass die Welt – und darüber hinaus – voller Wunder und Abenteuer ist, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Und die Geschichten von Mia und Noah und ihren nächtlichen Reisen wurden zu einem Familienvermächtnis.

So bleibt in einer Welt, die oft zu wissen glaubt, was möglich ist und was nicht, eine einfache Wahrheit bestehen: Magie ist für diejenigen überall, die bereit sind, zu sehen und zu träumen. Für Mia, Noah und all die Kinder, die nach ihnen kamen, war das magische Bett ein Tor zu unendlichen Möglichkeiten, ein Beweis dafür, dass Abenteuer immer nur einen Traum entfernt sind.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- geerbt – etwas bekommen, das vorher jemand anderem gehört hat
- Zauberer – jemand, der zaubern kann
- Wunder – etwas Schönes, das man sich nicht erklären kann
- unendlich – ohne Ende, nicht zu zählen

Fragen zum Weitererzählen

- Welche Welt würdest du dir wünschen, wenn dein Bett fliegen könnte?
- Warum hat der Zauberer das Bett gebaut?
- Warum flüstern Mia und Noah ihre Wünsche, statt sie zu rufen?
- Was wäre das Erste, das du morgen früh erzählen würdest?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €

Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.



Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder

Code mit der Handykamera scannen – oder emhema.de/pages/buchfinder aufrufen.

Alle 274 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



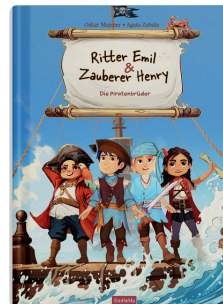
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten